

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Neuer GHE-Aussendienstmitarbeiter : Marco Galmarini

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer GHE-Aussendienstmitarbeiter

Marco Galmarini

Viele hörgeschädigte Kundinnen und Kunden sind nicht in der Lage eine Lichtsignalanlage selber zu montieren. Oder sie wissen nicht, wo der Fehler liegt, wenn ein Gerät nicht funktioniert. Die Kundinnen und Kunden wenden sich dann mit diesen Fragen an die GHE in Wald. Oft werden aber technische Erklärungen am Schreibtelefon missverstanden. Oder die Kundinnen und Kunden beauftragen den ortsansässigen Elektriker, Installationen oder Reparaturen auszuführen. Da fehlen dann zum Teil die spezifischen Kenntnisse oder es klappt nicht mit der Kommunikation zwischen dem hörenden Elektriker und den gehörlosen Kundinnen und Kunden.

Darum haben wir seit einigen Jahren gehörlose Mitarbeiter im Aussendienst. Diese Aussendienstmitarbeiter sind bestens vertraut mit unserer Lichtsignalanlage und mit allen anderen Geräten der GHE. Sie können beauftragt werden für die Installation von Fax-Geräten, Reparatur und Installation von Lichtsignalanlagen, Beratung über andere technische Hilfsmittel und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten.



Zu den bisherigen Aussendienstmitarbeitern der Regionen Zürich, Aargau, Solothurn, Bern, Basel und Suisse Romande kommt ab sofort für die Region Ostschweiz neu dazu:

Marco Galmarini
Bruggereggestrasse 17
9100 Herisau
Schreibtel./Fax: 071 52 10 42

Wir freuen uns, den GHE-Aussendienst mit Marco Galmarini um einen weiteren kompetenten und sympathischen Mitarbeiter ergänzen zu können.

Genossenschaft
Hörgeschädigten-
Elektronik, Wald

Langjähriger Gehörlosenpfarrer gestorben

† Emil Brunner

Am Weihnachtstag 1993 ist Pfarrer Emil Brunner in Hermetschwil, wo er seinen Lebensabend verbrachte, im 83. Altersjahr heimberufen worden. Von 1948 bis 1955 betreute er im Nebenamt die katholischen Gehörlosen im Kanton Aargau. Als er 1956 die Pfarrei Horn im Thurgau übernahm, wirkte er wiederum nebenamtlich als Gehörlosenpfarrer, und zwar während 21 Jahren. Pfarrer Emil Brunner arbeitete im Vorstand des Thurgauischen Vereins für Gehörlose mit, und viele Jahre war er Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen. Der Armee diente Hauptmann Brunner als Feldprediger. In enger kameradschaftlicher Zusammenarbeit im SVG habe ich Pfarrer Emil Brunner kennen- und schätzengelernet. Er besass tiefen Einblick in das oft schwere Gebrechen der Gehörlosigkeit und setzte sich für die Anliegen der schwächeren wie auch der begabten Gehörlosen ein. Manchen ökumenischen Gottesdienst hat Pfarrer Emil Brunner an den Delegiertenversammlungen des SVG mitgestaltet! Tiefe Gläubigkeit verband sich bei ihm mit echter Lebensfreude. Mit ihm zusammenzusein war zu allen Stunden ein Gewinn.



Ein eigentlicher Ruhestand lag dem begnadeten Seelsorger fern. In seinen älteren Tagen leistete er unermüdlich priesterliche Dienste an den Mitmenschen, in Burg im Leimental wie auch in seiner letzten Wirkungsstätte im Kloster Sankt Martin in Hermetschwil.

Pfarrer Emil Brunner liebte das Gespräch mit den Gehörlosen und mit den Hörenden. Er verstand es, zuzuhören und Brücken zu schlagen. Als freudiger und gütiger Mensch und Christ wird er in vielen Herzen weiterleben.

Georg Wyss,
Präsident des
SVG 1963 – 1983

Doris Herrmann – Evolution

la/ Zu ihrem 60. Geburtstag konnte die gehörlose Künstlerin Doris Herrmann in Binningen eine Jubiläumsausstellung einrichten. Die Ausstellung umfasste 67 Arbeiten. Die freischaffende Künstlerin stellt unter anderem beeindruckende Webbilder her. In ihren Bildern ist ihre starke Verbundenheit mit der Natur und der bedrohten Umwelt zu spüren. Ihre Gedanken, Ängste und Fragen in bezug auf unsere Welt stellt sie in ihren Bildern auf immer wieder beeindruckende Weise dar. Der Name Doris Herrmann ist von verschiedenen Ausstellungen in Binningen bereits ein Begriff. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass ihre Vernissage zur Ausstellung «Evolution» sehr gut besucht war.



Die Webbilder von Doris Herrmann: Ein herrliches Zusammenspiel von Form und Farbe.

Fortsetzung von Seite 5.

Den Reichtum der Welt der Gehörlosen entdecken

Gestern holte sich Marlene Matlin die gleiche Auszeichnung in Amerika. Es gibt heute eine neue Generation von jungen Gehörlosen, die bereit sind, ihr Wissen zu teilen. Es liegt an uns, auf sie zu hören. Es liegt an uns, ihnen die Türen zu unserer Welt zu öffnen. Es ist mir mehr als einmal passiert, dass ich in Gemeinschaft Gehörloser vergass, ein Hörender zu sein. Und man kann sich nichts besseres wünschen, als wenn ein Gehörloser eines Tages sagt: «Manchmal vergesse ich, dass die Hörenden anders sind ...!»

Jeder steht auf seinem Boden. Aber die uns verbindenden Brücken sind nun zahlreicher als die trennenden Gräben. Jedem von uns, gehörlos oder hörend, ist aufgetragen, mit dem andern den Reichtum seiner eigenen Welt zu teilen.

Jean Gremion